

HEUTE



GESICHT DES TAGES
Ernst Thalmann

Keine alltäglichen Gefährten waren am Dienstag auf dem Wohnmobilstellplatz am Klosterweiher abgestellt: Der Schweizer Ernst Thalmann, seine Frau Hedi und drei weitere Mitglieder vom Club „Freunde alter Landmaschinen“ machten mit Traktoren und umgebauten Zirkuswagen Station in der Bergstadt. **Seite 19**

ZAHL DES TAGES
42

Auch die 42. christliche Jugendveranstaltung „Big Bang“ war wieder ein Erfolg. Die St. Georgener Stadthalle war wieder einmal voll. Der Jugendgottesdienst, der von der evangelischen Jugendallianz mehrmals pro Jahr veranstaltet wird, feiert im kommenden Jahr bereits seinen zehnten Geburtstag. **Seite 19**

FRAGE DES TAGES

Wie verbringen Sie am liebsten Ihr Wochenende?



„Am liebsten mit meiner Familie. In der Sommerzeit sind wir viel unterwegs, da meine beiden Söhne bei Rennradrennen mitfahren und im Herbst lassen wir zum Beispiel Drachen steigen oder im Winter fahren wir Schlitten.“

Helga Ganzenmüller (41)

Die Sammlung Grässlin macht Kunstunterricht im Museum möglich **Kinder lernen die Kunst kennen**

Kinder lernen zeitgenössische Kunst kennen – in vielen Großstädten gibt es solche Konzepte längst. Zwar ist St. Georgen keine Großstadt, hat aber mit der Sammlung Grässlin durchaus Kunst von internationalem Format zu bieten. Deshalb bietet die Sammlung Grässlin nun Lehrern an, den Kunstunterricht direkt vor Kunstwerken stattfinden zu lassen.

VON
NATHALIE GÖBEL

St. Georgen – Kunst soll für alle da sein – mit diesem Gedanken gibt die Stiftung Grässlin seit Kurzem Kindergärten und Schulen die Möglichkeit, die zeitgenössische Kunst der Sammlung unter der Leitung von Sammlungsmanagerin Astrid Ihle kennen zu lernen. Den Anfang machte im Frühjahr der Weidenbächle-Kindergarten (wir berichteten), vor wenigen Tagen waren nun die Fünftklässler der Realschule mit ihrem Kunstlehrer Felix Starosta und Praktikantin Katharina Winkler zu Gast.

Nachdem sich die Schüler schon in den vorangegangenen Kunststunden mit dem Thema „Portrait“ befassten und ihre eigenen Familien gezeichnet hatten, konnten sie im Ausstellungsraum in der Klosterbergstraße die großformatigen Portraits der Sammlerfamilie von Clegg & Guttmann betrachten. Die eigenen Zeichnungen wurden vor dem großen Familienbild der Familie ausgebreitet, dann ging es um Fragen wie „Wo seht ihr Unterschiede zwischen euren Zeichnungen und dem großen Portrait?“ oder „Was fällt euch besonders auf?“.

Zum Schluss machen sich die Fünftklässler selbst ans Werk, um ihre eigenen Eindrücke festzuhalten und Eigenschaften und Merkmale „ihres“ Portrait-Favoriten festzuhalten. Während dieser Arbeit waren alle Kinder bemerkenswert still und beteiligt, schildert Praktikantin Katharina Winkler. Die ansonsten ausgelassenen Kinder waren, während sie sich persönlich mit den Kunstgegenständen



Konzentriert versuchen sich die Fünftklässler der Realschule St. Georgen in der Sammlung Grässlin selbst als Portraitmaler. Sammlungsmanagerin Astrid Ihle (kleines Bild), die den Kunstunterricht vor Ort begleitet hat, findet es wichtig, Kindern die Möglichkeit zu geben, auch „sperrige“ Kunstwerke kennenzulernen.

BILDER: WINKLER/GÖBEL

befassten, konzentriert und „andächtig“ in ihre Arbeit versunken. Sammlungsmanagerin Astrid Ihle hat das schon oft beobachtet. „Für Kinder ist die Begegnung mit Kunst oft eine spielerische Herausforderung“, sagt die promovierte Kunsthistorikerin.

Ein „cooler“ Künstler

Besonders eindrücklich hat sie das beim Besuch des Weidenbächle-Kindergartens erlebt, als die vorangegangene Ausstellung „Schon wieder Kippenberger“ noch lief. „Auf Erwachsene wirkt Kippenberger oft sperrig oder zynisch“, weiß Astrid Ihle. Die Kinder hingegen seien völlig unbefangen auf die Werke zugegangen. Als die Kleinen zum Schluss selbst etwas malen durften, malte ein Junge eine schwere, mit vielen Anhängern bestückte goldene Rapper-Halskette für Martin Kippen-

berger. „Er war der Ansicht, dass ein ‚cooler‘ Künstler auch eine coole Kette braucht“, schmunzelt die Sammlungsmanagerin.

Nach diesen bislang guten Erfahrungen und positiven Rückmeldungen soll sich das Sammlungskonzept in Zukunft weiter öffnen. Mit dem Kindergarten St. Benedikt hat bereits eine weitere Einrichtung Interesse an einem Besuch der Ausstellung bekundet. „Für Grundschüler und ältere Kinder bietet sich der Kunstraum an, bei Kindergärten denke ich, sind einzelne ‚Räume für Kunst‘ eher geeignet“, sagt Astrid Ihle. Die Kunsthistorikerin selbst kam eher zufällig mit Kunst in Berührung – durch Museumsbesuche mit ihren Eltern. „Wir sind durchaus in Museen gegangen, aber meine Eltern haben nicht ständig Kunstausstellungen besucht“, erinnert sie sich. Sie selbst sei jedoch völlig

fasziniert gewesen – so sehr, dass die Begeisterung schließlich zum Studium der Kunstgeschichte mit anschließender Promotion führte.

„Es muss ja gar nicht sein, dass sich bei Kindern ein weitergehendes Interesse für Kunst entwickelt“, meint Astrid Ihle. Es sei jedoch wichtig, den Kindern zumindest die Möglichkeit zu geben, Kunst kennen zu lernen. „Kinder wachsen heute in einer so medial geprägten Welt auf, da ist Kunst – auch Kunst, die etwas sperriger ist – eine wichtige Ergänzung.“

Lehrer und Erzieherinnen, die Interesse an einem Besuch der Sammlung Grässlin haben, können sich unter info@sammlung-graesslin.eu an Astrid Ihle wenden.

Informationen im Internet:
www.sammlung-graesslin.eu

925 JAHRE ST. GEORGEN

Festgottesdienst mit Abt Weigele

St. Georgen – Zum Abschluss und Höhepunkt des 925. Geburtstags von St. Georgen wird Abt Paulus Maria Weigele aus Ottoheuren am kommenden Sonntag, 18. Oktober, um 10 Uhr einen Festgottesdienst in der St. Georgskirche zelebrieren. Das Pontifikalamt wird musikalisch vom Kirchenchor und von der Choralschola mitgestaltet. Gegen 11.30 Uhr beginnt in der Unterkirche ein Empfang mit Grußworten. Danach gibt es Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen. Zum Gottesdienst, zum Empfang wie auch zum Mittagessen und Kaffeenachmittag sind alle eingeladen, gleich welcher Konfession. Bereits seit April hat St. Georgen mit verschiedenen Veranstaltungen seiner Gründung im Jahre 1084 gedacht. Abschluss und Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist nun der Besuch von Abt Paulus Maria Weigele aus Ottoheuren.

VOLKSHOCHSCHULE

Kurs wird verschoben

St. Georgen – Der Volkshochschulkurs „Nicht mit mir“ verschiebt sich um eine Woche und findet nun am Sonntag, 25. Oktober statt. In diesem Kurs werden Techniken eingeübt, mit denen man sich in ungunstigen Gesprächssituationen humorvoll, diplomatisch oder direkt zur Wehr setzen kann. Übungen zum selbstbewussten Auftreten und überzeugender Ausstrahlung ergänzen die verbalen Verteidigungsstrategien. Anmeldungen nimmt die VHS unter 07724/8 71 53 entgegen.

STADTWALD

Holzverkauf in Oberkirnach

St. Georgen – Die Stadtverwaltung teilt mit, dass Brennholz aus dem Stadtwald erworben werden kann. Verkauft wird das Holz am Donnerstag, 15. Oktober, ab 17 Uhr oberhalb des Kobisenhofes in Oberkirnach.

ST. GEORGEN

IHRE EINKAUFSTADT

aktiv, leistungsfähig, aktuell, freundlich, guter Service, kostenlose Parkplätze

gesunde Stiefel für kleine Füße

100% wasserdicht

ab 49,95

KAISER

Am Markt 3
78112 St. Georgen

TOTAL-RÄUMUNGSVERKAUF

in unserer Filiale Bad Dürkheim

Wegen Aufgabe der Bademodenabteilung.

über 10.000 Teile im Preis

30–70% reduziert

Hinfahren lohnt sich!

CITY PARFÜMERIE SPORT HUG

DUFT • SCHÖNHEIT • BADEN
Schramberg • Am Narrenbrunnen und am Hirsener Platz
Schramberg-Sulgen, Sulgauerstr. 36 • St. Georgen, Hauptstr. 25
Bad Dürkheim, Friedrichstr. 4 • Rottweil, Hochbrücker 4

Immer vormittags!

Der SÜDKURIER ist in St. Georgen auch persönlich für Sie da.

Montag – Freitag
9.00 – 12.00 Uhr
Gerwigstraße 35
78112 St. Georgen

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

SÜDKURIER
Täglich Ihre Zeitung